



Etz woll mer a- mol sin- ga a Lied- la a nei's, vom
A- dam und E- va im Pa- ra- deis. Und wie halt Gott
Va- ter die Welt hat er- dacht und da hat er zu- letzt aa den
A- dam no gmacht.

Etz woll mer amol singa a Liedla, a nei's,
vom Adam und Eva im Paradeis.
Und wie halt Gott Vater die Welt hat erdacht
und da hat er zuletzt aa den Adam no gmacht.

Da werd ja dem Adam die Zeit oft so lang,
es is nern halt immer und immer so bang.
Da nimmt nern Gott Vater a Ripp' aus'n Leib
und er hat nern draus gmacht die Eva zum Weib.

Und wie ja der Adam die Eva hat gsehgn,
da is nern gleich leichter und leichter halt gschehgn.
Da steckt sie Gott Vater ins Paradeis
und gibt nern zu essen die allerbest Speis.

Da sagt halt Gott Vater: "Der Apfelbaum da,
vo dem eßt ihr nix und des sog' ich euch ja!"
Da hat doch die Eva an Apfel aufgehobn
und sie hat nern dem Adam in d'Goschen neigschobn.

Da kommt doch Gott Vater und schimpfet und schreit:
"Was habt ihr denn gmacht etz, ihr sakrischen Leut'!"
Da sagt doch der Adam: "des Weib war so keck,
und sie hat mir den Apfel in d'Goschen neigsteckt."

Da sagt ja die Eva: "ja mich geht's nix o,
der Adam sollt gscheiter sei, er is der Mo."
Da läßt ja Gott Vater den Erzengel hol'n
und er läßt die Bagasch aus dem Parade

Ditfurth II, Nr. 387, S. 292

Liedblatt von Erwin Zachmeier (Beratungsstelle für fränkische Volksmusik, 1978–1991)